

Botschaft

des

**Bundesrates an die Bundesversammlung über die Genehmigung
der Rechnungen und der Geschäftsführung der Schweizerischen
Bundesbahnen für das Jahr 1940.**

(Vom 16. Mai 1941.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wir haben die Ehre, Ihnen hiermit den Geschäftsbericht und die Rechnungen der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1940 nebst dem Bericht des Verwaltungsrates zur Genehmigung zu unterbreiten.

Umfang des Bahnnetzes.

Die Betriebslänge des eigenen Netzes mit den gepachteten und in Betrieb genommenen fremden Linien, aber ohne die verpachteten Strecken, beträgt auf Ende 1940 2 983_{,087} km oder 0,254 km mehr als im Vorjahre.

Bauausgaben.

Die nachstehende Aufstellung vermittelt einen summarischen Überblick über die Nettobaukosten mit Einschluss der zu Lasten der Erfolgsrechnung gehenden Bauaufwendungen.

	Ausgaben 1939 Fr.	Voranschlag 1940 Fr.	Ausgaben 1940 Fr.
A. Bau neuer Linien.			
Genfer Verbindungsbahn.	25 133	200 000	96 722
B. Neu- und Ergänzungsbauten.			
1. Einführung der elektrischen Zugförderung.	352 650	2 226 700	1 275 677
2. Übrige Bauten (allgemeine Kosten, Bahnanlage und feste Einrichtungen):			
Generaldirektion	—	123 600	140 727
Kreis I	3 208 085	4 129 700	4 404 250
Übertrag	3 585 868	6 680 000	5 917 876

	Ausgaben 1939 Fr.	Voranschlag 1940 Fr.	Ausgaben 1940 Fr.
Übertrag	3 585 868	6 680 000	5 917 876
Kreis II	3 316 766	4 363 900	3 103 874
Kreis III	1 456 688	2 534 900	2 459 455
3. Rollmaterial	15 408 872	10 100 000	12 176 427
4. Mobiliar und Gerätschaften .	420 555	532 300	517 596
Total Bau der Bahn	24 188 749	24 211 100	24 174 228

C. Verwendungen auf Nebengeschäfte.

Materialverwaltung	28 312	37 500	6 777
Kraftwerke, Übertragungsleitun- gen und Unterwerke	341 659	252 000	846 905
Werkstätten	405 969	473 000	433 374
Schiffsdienst auf dem Bodensee.	— 188	26 400	29 933
Total Nebengeschäfte	775 752	788 900	1 316 989
Gesamttotal	24 964 501	25 000 000	25 491 217

Die Baurechnung weist im Jahre 1940 einen Anlagewertzuwachs von 19,1 Millionen und eine Verminderung von 15,2 Millionen Franken auf. Der Zuwachs betrifft in der Hauptsache Aufwendungen für Rollmaterial im Betrage von 14,0 Millionen Franken. Der Abgang entfällt einerseits auf die Werte untergegangener Anlagen von rund 3,2 Millionen Franken und andererseits auf ordentliche und ausserordentliche Abschreibungen auf dem Anlagevermögen der Nebengeschäfte von rund 12,0 Millionen Franken. Die von der Bundesversammlung am 7. Juni 1940 beschlossene Verwendung des Einnahmenüberschusses des Jahres 1939 von Fr. 7 478 151.70 zu ausserordentlichen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen der Werkstätten ist in obiger Summe inbegriffen, ebenso eine nochmalige ausserordentliche Abschreibung auf den Werkstätten von Fr. 1 000 000 zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung 1940.

Von den Aufwendungen zu Lasten des Kontos «Unvollendete Bauobjekte» betreffen die hauptsächlichsten Posten folgende Objekte:

Ausschaffung und Umbau von Rollmaterial	5,6	»	»
Verlegung der Bahnlinie zwischen Bern und Wilerfeld mit gleichzeitigem Ausbau auf zwei Doppelspuren	2,3	»	»
zweites Geleise Giubiasco-Chiasso	0,9	»	»
zweites Geleise Richterswil-Sargans:			
a. Pfäffikon-Lachen	0,5	»	»
b. Flums-Mühlehorn, Linienverlegung und neuer Bommersteintunnel	0,6	»	»

Finanzielle Ergebnisse.

Die Baurechnung, die Erfolgsrechnungen und die Bilanz sind im Anhang auszugsweise wiedergegeben.

Wir begleiten diese Nachweise mit folgenden Erläuterungen und Vergleichen:

Betriebsrechnung.

	1938	1939	1940
Die Betriebseinnahmen betragen:	in Millionen Franken		
von Reisenden	181,9	183,6	186,2
von Gepäck	8,4	8,3	8,1
von Tieren	3,8	5,0	6,4
von Gütern	153,7	191,3	224,0
von Poststücken	9,9	9,6	9,3
Total Transporteinnahmen	307,7	347,8	384,0
Verschiedene Einnahmen	15,5	13,4	13,8
Zusammen	323,2	361,2	397,8
Voranschlagssummen	335,9	322,4	337,6
Einnahmen auf 1 km Betriebslänge Fr. . .	111,486	124,594	137,219
Die Betriebsausgaben, einschliesslich Erneuerungskosten, betrugen bei den einzelnen Dienstzweigen:			

	1938	1939	1940
	in Millionen Franken		
Allgemeine Verwaltung	6,4	6,4	5,8
Unterhalt und Bewachung der Bahn . . .	40,7	39,8	40,8
Stationsdienst und Zugsbegleitung . . .	77,4	77,5	82,5
Zugförderungs- und Werkstättdienst . . .	78,4	74,1	81,4
Verschiedene Ausgaben	26,6	26,1	28,3
Zusammen	229,5	223,9	238,8
Voranschlagssummen	235,9	233,4	231,4
Ausgaben auf 1 km Betriebslänge . . Fr.	79,165	77,233	82,373

Als Betriebsüberschüsse sind somit verblieben:

	1938	1939	1940
	in Millionen Franken		
Im ganzen	93,7	137,3	159,0
Voranschlagssummen	100,0	89,0	106,2
Überschuss auf 1 km Betriebslänge. . Fr.	32,321	47,361	54,846

Der Abschluss der Betriebsrechnung 1940 ergibt gegenüber dem Vorjahre eine Erhöhung des Einnahmenüberschusses von 21,7 Millionen und gegenüber dem Voranschlage von 52,8 Millionen Franken.

Der Betriebskoeffizient, d. h. das prozentuale Verhältnis der Ausgaben zu den Einnahmen, beträgt:

1938	1939	1940
71,02	61,99	60,02

Die vorstehenden Betriebsüberschüsse enthalten auch die zu Lasten der Spezialfonds gehenden Kosten. Die reinen Betriebsüberschüsse stellen sich wie folgt:

	1938	1939	1940
	in Millionen Franken		
Rohe Betriebsüberschüsse wie vorstehend .	93,7	137,3	159,0
dazu: Zuschüsse aus den Spezialfonds. . .	13,2	12,3	9,0
Reine Betriebsüberschüsse	106,9	149,6	168,0

Die Verkehrs- und Einnahmenentwicklung hat auch im Jahre 1940 einen günstigen Verlauf genommen.

Im Personenverkehr wurden 5,4 Millionen Reisende oder 4,5% mehr befördert als im Vorjahr; die Einnahmen aus diesem Verkehr sind indessen nur um 2,6 Millionen oder 1,9% gestiegen. Der Verkehrszuwachs rührt hauptsächlich vom vermehrten Militär- und Urlauberverkehr sowie vom Rückgang des Automobilverkehrs her. Der einheimische Zivilverkehr, ganz besonders aber der ausländische Reiseverkehr, waren rückläufig.

Im Güterverkehr haben die Transportmengen gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Millionen Tonnen oder 18,7% zugenommen; die entsprechenden Einnahmen weisen einen Zuwachs von 33,7 Millionen Franken oder 15,7% auf.

Dieser Verkehrsaufschwung gegenüber dem Vorjahr ist auf den kriegswirtschaftlich bedingten regen Inlandverkehr und die stark verminderte Automobilkonkurrenz, sowie auf den starken Transitverkehr zurückzuführen.

Die Betriebsausgaben sind um 14,8 Millionen Franken oder um 6,6% angestiegen. Diese Ausgabenvermehrung ist in Ansehung der bedeutenden Verkehrssteigerung als gering zu bezeichnen. Dabei ist noch zu berücksichtigen, dass nur der kleinere Teil dieser Ausgabenzunahme von den vermehrten Verkehrsleistungen herrührt, der grössere Teil entfällt auf die Preiserhöhung auf den beschafften Materialien, sowie die Verwaltungsbeiträge an die Lohnausgleichskasse und die Entrichtung eines Weihnachtzuschusses an das Personal.

Der Personalbestand weist eine Zunahme des bahneigenen Personals um 160 Mann und eine solche der Unternehmerarbeiter um 782 Mann auf. Sie ist zurückzuführen auf den Ersatz von militärdienstpflichtigem Personal, auf die gesteigerten Verkehrsleistungen und den vermehrten Unterhalt der Geleiseanlagen. Im Jahresdurchschnitt betrug der Personalbestand:

	1939	1940
Bahneigenes Personal	27 328	27 488
Unternehmerarbeiter.	1 363	2 145
Zusammen	28 691	29 633

Die Personalkosten im weitern Sinne betrugen:

	1938	1939	1940
	in Millionen Franken		
Besoldungen, einschliesslich Zulagen	123,0	121,6	121,1
Löhne, einschliesslich Zulagen	14,4	13,1	15,4
	137,4	134,7	136,5
Nebenbezüge	4,7	4,7	5,0
Vergütungen für Nachtdienst	1,2	1,2	1,3
Vergütungen für Dienstreisen und Ver- schiedenes	2,0	2,0	2,2
Dienstkleider	1,5	1,5	1,8
Dienstaltersgeschenke und Besoldungsnach- genüsse	0,6	0,4	0,3
Leistungen der Verwaltung für Bade- und Wascheinrichtungen und dergleichen . .	0,3	0,3	0,3
Leistungen für die Alters- und Krankenfür- sorge	36,0	36,2	36,8
Leistungen für die Unfallfürsorge	2,9	2,7	2,3
Total	186,6	183,7	186,5

Die Gesamtausgaben für Verbrauchsmaterialien und elektrische Kraft des Betriebes erreichten:

	1938	1939	1940
	in Millionen Franken		
	30,1	28,8	34,3

Auf die Betriebskraft allein entfielen:

	für das Brennmaterial Fr.	für die elektr. Energie Fr.	im ganzen Fr.
1938	4 578 033	21 175 854	25 753 887
1939	4 731 171	19 568 330	24 299 501
1940	8 715 029	20 312 234	29 027 263

Die kilometrischen Leistungen der Lokomotiven betrugen:

	Thermische Triebfahrzeuge (Dampf und andere) Lok.-km	Elektr. Triebfahrzeuge Lok.-km	im ganzen Lok.-km
1939	10 001 763	45 704 689	55 706 452
1940	10 157 918	48 520 506	58 678 424

Gegenüber dem Vorjahre ist eine Vermehrung der Leistungen von 2 971 972 Lokomotivkilometer oder 5,34% eingetreten. Der Anteil der elektrisch geführten Triebfahrzeugkilometer an den gesamten Betriebsleistungen der Triebfahrzeuge beträgt rund 83%, gegenüber 84% im Vorjahr.

Die Kosten für den Unterhalt und die Erneuerung der Bahnanlagen erreichten in den Jahren 1938 = 30,2 Millionen, 1939 = 29,8 Millionen und 1940 = 30,2 Millionen Franken.

Die Unterhaltskosten des Rollmaterials betrugen in den Jahren 1938 = 24,7 Millionen, 1939 = 24,5 Millionen und 1940 = 25,7 Millionen Franken.

Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Gesamterträge stehen um 18,3 Millionen Franken über denjenigen des Vorjahres.

Die Gesamtaufwendungen betragen dagegen 12,4 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Dieser Mehraufwand entfällt zur Hauptsache auf ausserordentliche Abschreibungen, worunter eine zusätzliche Abschreibung von einer Million Franken auf dem Anlagevermögen der Werkstätten, Fr. 500 000 auf dem Anlagevermögen des Schiffsdienstes auf dem Bodensee und 7,8 Millionen Franken auf dem Anlagewert sowie der Instandstellungskosten von Strassen und Stationsvorplätzen, die im Laufe der Jahre kostenlos an Kantone, Gemeinden und Private abgetreten wurden. Der letztere Betrag wurde vorläufig bis zur definitiven Abrechnung unter den «Diversen Kreditoren» zurückgestellt. Ausser den Abschreibungen ist nur noch ein nennenswerter Mehraufwand von 1,6 Millionen Franken auf der Verzinsung fester Anleihen zu verzeichnen.

Der Einnahmenüberschuss des Jahres 1939 von Fr. 7 478 171.70 wird in der Rechnung 1940 gemäss Beschluss der Bundesversammlung vom 7. Juni 1940 zu Abschreibungen auf dem Anlagevermögen der Werkstätten verwendet.

Der Rechnungsabschluss weist erfreulicherweise einen Aktivsaldo von 13,4 Millionen Franken auf, gegenüber einem Aktivsaldo im Vorjahr von 7,5 Millionen und einem Passivsaldo von 26,7 Millionen Franken gemäss Vorschlag.

Der Verwaltungsrat der Bundesbahnen beantragt, den Überschuss der Erträge über die Aufwendungen des Jahres 1940 von Fr. 13 404 932.50 zur Nachholung rückständiger Abschreibungen auf den Anlagevermögen der Bahn und der Nebengeschäfte zu verwenden und 4% des Kriegsdefizites oder Fr. 8 093 717.14 den «Zu tilgenden Verwendungen» (Kriegsdefizit) zu belasten. Damit würde das Kriegsdefizit auf Anfang des Jahres 1941 auf Fr. 210 436 645.76 anwachsen und der Passivsaldo auf Fr. 255 576 712.16 zurückgehen.

Bilanz.

Auf der Aktivseite der Bilanz weisen das Baukonto 15,3 Millionen, die unvollendeten Bauobjekte 3,4 Millionen, die zu tilgenden Verwendungen 3,8 Millionen Franken Erhöhungen auf, während die Verwendungen auf Nebengeschäfte um 11,4 Millionen und die Wertbestände und Guthaben um 3,4 Millionen zurückgegangen sind. Auf der Passivseite haben die festen Anleihen um 205,7 Millionen, das getilgte Schuldkapital um 6,5 Millionen und der Erneuerungsfonds um 15,6 Millionen Franken zugenommen, während die schwebenden Schulden um 233,8 Millionen Franken zurückgegangen sind. Die Verschiebung von den schwebenden Schulden zu den festen Anleihen ist hauptsächlich auf die Konsolidierung eines Darlehens der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu 3% von 200 Millionen Franken zurückzuführen.

Das Anlagevermögen steht mit 2718 Millionen Franken zu Buch, während die Nettoverschuldung 3075 Millionen Franken beträgt.

Kapitalbewegungen.

Im Laufe des Jahres 1940 gelangten 34,3 Millionen Franken Anleienskapitalien zur Rückzahlung, denen Neueinzahlungen von 240 Millionen Franken gegenüberstehen.

Pensions-, Hilfs- und Krankenkassen.

Die Zahl der versicherten Aktiven hat infolge Neuanstellungen um 279 zugenommen, bei gleichzeitiger Zunahme der anrechenbaren Besoldungssumme um Fr. 217 780. Die ausbezahlten Pensionen und Unterstützungen beliefen sich auf 55,4 Millionen Franken. Die durchschnittliche Jahrespension betrug im Jahr 1940 3653 Franken für Invalide, 1685 Franken für Witwen und 534 Franken für Waisen.

Die Krankenkasse verzeichnet eine Zunahme des Mitgliederbestandes um 602 auf 24 070. Die auf einen Versicherten entfallenden Heilungskosten sind bei den Kreiskrankenkassen von Fr. 47.35 auf Fr. 44.78 und bei den Werkstättekrankenkassen von Fr. 40.05 auf Fr. 42.99 gesunken.

Bemerkungen und Anträge des Bundesrates.

1. Die von den Oberbehörden der Bundesbahnen beantragte Verwendung des Überschusses der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1940, der nach Abzug von 9,3 Millionen Franken für notwendige ausserordentliche Abschreibungen noch den Betrag von 13,4 Millionen Franken erreicht, erachten wir als durchaus zweckmässig. Die Nachholung rückständiger ordentlicher Abschreibungen auf dem Anlagevermögen ist nämlich dringend, da die Neuordnung der Anlagenabschreibung bei den Privatbahnen bereits auf den 1. Januar 1940 in Kraft getreten ist. Es ist zu erwarten, dass die Bundesbahnverwaltung die Vorlage für die zu erhöhenden ordentlichen Abschreibungen noch im Verlaufe dieses Jahres endgültig aufstellen wird, womit eine wichtige Voraussetzung für die Fortsetzung der Beratungen über das Sanierungsgesetz in den eidgenössischen Räten erfüllt sein wird. Wir beabsichtigen, den eidgenössischen Räten hierüber durch eine Nachtragsbotschaft näheren Bericht zu erstatten.

Gemäss dem Entwurf zum neuen Bundesbahngesetz (Art. 19) soll mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes eine finanzielle Entlastung des Haushaltes der Bundesbahnen u. a. in der Weise erfolgen, dass die Eidgenossenschaft den Bundesbahnen die Abschreibung des Überschusses des Rückkaufspreises über die Anlagekosten sowie der in der Bilanz ausgewiesenen zu tilgenden Verwendungen und des Passivsaldos der Gewinn- und Verlustrechnung, wie er im Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes vorhanden sein wird, ermöglicht. Je mehr nun der Fehlbetrag im Erneuerungsfonds um vorherige Mehrabschreibungen vermindert werden kann, desto geringer wird der spätere Aufwand des Bundes für die Sanierung sein. Es kommt somit vom Standpunkt der Sanierung aus betrachtet für den Bund auf das gleiche heraus, ob die Überschüsse

zur Herabsetzung des aufgelaufenen Passivsaldos oder zu erhöhten Abschreibungen verwendet werden.

2. Die Anregung des Verwaltungsrates der Bundesbahnen, die Lösung des Problems Schiene/Strasse entschieden zu fördern und so weit vorzubereiten, dass sie in der Nachkriegszeit in Wirksamkeit gesetzt werden kann, wird unsere volle Aufmerksamkeit finden. Es ist beabsichtigt, noch im Verlaufe des Jahres 1941 die Schaffung der verfassungsrechtlichen Grundlage einzuleiten, indem zur Gütertransportinitiative Stellung genommen und gestützt auf die Anträge der hiefür eingesetzten eidgenössischen Studienkommission ein Gegenvorschlag aufgestellt werden soll.

3. Die grossen Dienste, die die Bundesbahnen im Vollkriegsjahre 1940 für die Armee und die Volkswirtschaft geleistet haben, sind so allgemein bekannt und anerkannt, dass hierüber keine Ausführungen mehr nötig sind. Das unermessliche Verdienst jener Männer, die nach den Erfahrungen des letzten Weltkrieges mit Zähigkeit und allen Schwierigkeiten zum Trotz die Umstellung unserer Hauptbahnen auf die elektrische Zugförderung in die Wege geleitet und durchgeführt haben, ist mit der zunehmenden Einschränkung des Automobilverkehrs im vergangenen Jahre bei allen Volkskreisen in überzeugender Weise in Erscheinung getreten. Es ist vaterländische Pflicht, dieser Männer, der verstorbenen und noch lebenden, die durch ihr Werk unser Land vor einer Transportkrise bewahrt haben, öffentlich zu gedenken und ihnen zu danken. Die hervorragende Rolle, die den schweizerischen Eisenbahnen in der Kriegszeit im Dienst von Volk und Land zugedacht war, wird vielleicht erst nach Kriegsende voll erkannt werden. Die Verkehrssoldaten aller Grade jedoch dürfen für die bisherigen prächtigen Leistungen zur Sicherung der militärischen Transportbedürfnisse sowie zur Aufrechterhaltung unseres Reiseverkehrs und Warenaustausches heute schon der uneingeschränkten Anerkennung von Behörden und Volk versichert sein.

In Übereinstimmung mit den Anträgen der Oberbehörden der Bundesbahnen empfehlen wir Ihnen, dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 16. Mai 1941.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Wetter.

Der Bundeskanzler:

G. Bovet.

Beilagen: Beschlussentwurf.

Auszug aus den Rechnungen und der Bilanz der Bundesbahnen für das Jahr 1940.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

über

die Genehmigung der Rechnungen und des Geschäftsberichtes der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1940.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht des Geschäftsberichtes und der Rechnungen der General-
direktion der Bundesbahnen vom 16. April, des Berichtes und Antrages des
Verwaltungsrates vom 30. April an den Bundesrat zuhanden der Bundes-
versammlung und der Botschaft des Bundesrates vom 16. Mai 1941,

beschliesst:

Art. 1.

Die Rechnung des Jahres 1940 und die Bilanz auf 31. Dezember 1940 der
Verwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen werden genehmigt.

Art. 2.

Die Geschäftsführung der Verwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen
im Jahre 1940 wird genehmigt.

Art. 3.

Der Einnahmenüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres
1940 von Fr. 13 404 932.50 wird in der Rechnung 1941 zur Nachholung rück-
ständiger Abschreibungen auf dem Anlagevermögen der Bahn und der Neben-
geschäfte verwendet. Vom verbleibenden Passivsaldo der Gewinn- und Verlust-
rechnung wird auf den 1. Januar 1941 ein Betrag von Fr. 8 093 717.14 dem
Konto «Kriegsdefizit» belastet und der Rest von Fr. 255 576 712.16 auf neue
Rechnung vorgetragen.

Auszug

aus den

Rechnungen und der Bilanz der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1940.

Baurechnung.

	Bestand auf 31. Dezember 1939	Vermehrung pro 1940		Bestand auf 31. Dezember 1940	
	Fr.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Bau der Bahn.					
I. Allgemeine Kosten . . .	203 425 774	—	643	—	203 425 130 54
II. Bahnanlage und feste Einrichtungen:					
a. Erwerb von Grund und Rechten	201 226 921	—	178 558 45	201 048 362	87
b. Unterbau	725 448 913	—	1 215 141 80	726 664 055	22
c. Oberbau	218 706 812	—	285 717 —	218 421 094	96
d. Hochbau und mecha- nische Einrichtungen	235 269 471	—	868 464 10	236 137 935	41
e. Einrichtungen für die elektrische Zugförde- rung	123 729 064	—	197 077 08	123 926 140	79
f. Telegraph, Signale und Sicherungsanlagen .	137 619 409	—	643 186 07	138 262 595	13
III. Rollmaterial	639 271 849	—	12 512 291 75	651 784 141	12
IV. Mobiliar und Gerät- schaften	32 490 702	—	343 630 90	32 834 332	50
Total Baukonto	2 517 188 915	—	15 314 873 25	2 532 503 788	54
Verwendungen auf Neben- geschäfte.					
1. Materialverwaltung . .	618 147	—	21 162 83	639 309	19
2. Kraftwerke, Übertragungs- leitungen und Unterwerke	234 292 723	—	2 241 122 55	232 051 600	31
3. Werkstätten	30 023 532	—	8 615 323 95	21 408 208	31
4. Schiffsdienst auf dem Bodensee	1 153 499	—	563 391 35	590 107	95
Total Verwendungen auf Nebengeschäfte	266 087 901	—	11 398 675 02	254 689 225	76
Gesamttotal	2 783 276 816	—	3 916 198 23	2 787 193 014	30

Betriebsrechnung für das Jahr 1940.

Rechnung 1939	Voranschlag 1940		Rechnung 1940	
Fr.	Fr.		Fr.	Cts.
133 639 884	128 000 000	Betriebseinnahmen.		
204 600 573	188 000 000	I. Aus dem Personenverkehr . . .	136 217 605	10
9 566 861	9 000 000	II. Aus dem Gepäck-, Tier- und Güter- verkehr	238 444 624	42
347 807 318	325 000 000	III. Aus dem Postverkehr	9 382 240	85
13 361 522	12 639 000	Total der Transporteinnahmen	384 044 470	37
861 168 840	837 639 000	IV. Verschiedene Einnahmen	13 750 972	54
		Total der Betriebseinnahmen	397 795 442	91
		Betriebsausgaben.		
		<i>I. Allgemeine Verwaltung.</i>		
5 830 889	6 206 600	A. Personalkosten	5 293 583	70
616 776	517 100	B. Nebenkosten	516 307	45
6 447 615	6 723 700	Total I	5 809 891	15
		<i>II. Unterhalt und Bewachung der Bahn.</i>		
8 024 848	8 017 300	A. Personalkosten	8 312 577	85
1 268 220	1 196 600	B. Nebenkosten	1 404 088	74
29 782 105	30 705 800	C. Unterhalt und Erneuerung der Bahn- anlagen	30 162 059	27
39 075 173	39 919 700	Total II	39 878 725	86
		<i>III. Stationsdienst und Zugsbegleitung.</i>		
75 371 563	75 892 600	A. Personalkosten	77 985 058	85
6 513 999	5 537 000	B. Nebenkosten	8 177 837	06
81 885 562	81 429 600	Total III	86 162 895	91
		<i>IV. Zugförderungs- und Werkstätte- dienst.</i>		
22 207 808	22 996 500	A. Personalkosten	22 897 958	90
860 575	880 400	B. Nebenkosten	960 342	04
24 843 731	25 863 100	C. Material- und Kraftverbrauch des Rollmaterials	29 727 055	05
2 504 097	2 865 000	D. Unterhalt und Erneuerung der me- chanischen und elektr. Einrichtungen	2 597 471	52
25 492 681	28 625 000	E. Unterhalt und Erneuerung des Roll- materials	27 015 824	28
75 908 892	81 230 000	Total IV	83 198 651	79

Rechnung 1939	Voranschlag 1940		Rechnung 1940	
Fr.	Fr.		Fr.	Cts.
2 951 593	2 603 500	<i>V. Verschiedene Ausgaben.</i>		
—	—	A. Pacht- und Mietzinse.	3 637 922	46
23 994 592	24 033 600	B. Verlust auf Hilfsbetrieben	—	—
26 946 185	26 637 100	C. Sonstige Ausgaben.	25 318 961	55
		Total V	28 956 884	01
		Zusammenzug der Ausgaben.		
6 447 615	6 723 700	I. Allgemeine Verwaltung	5 809 891	15
39 075 173	39 919 700	II. Unterhalt und Bewachung der Bahn	39 878 725	86
81 885 562	81 429 600	III. Stationsdienst und Zugsbegleitung .	86 162 895	91
75 908 892	81 230 000	IV. Zugförderungs- und Werkstättendienst	83 198 651	79
26 946 185	26 637 100	V. Verschiedene Ausgaben	28 956 884	01
230 263 427	235 940 100	Total	244 007 048	72
+1 727 952	+2 259 900	Bauausgaben zu Lasten der Betriebsrechnung	+1 454 065	16
—8 096 234	—6 744 000	Mehreinnahmen für Gemeinschaftsbahnhöfe und Betrieb anderer Bahnen usw.	—6 693 784	77
223 895 145	231 456 000	Total der Betriebsausgaben	238 767 329	11
		Rechnungsabschluss.		
361 168 840	337 639 000	Total der Betriebseinnahmen	397 795 442	91
223 895 145	231 456 000	Total der Betriebsausgaben:		
211 545 028	216 372 500	mit den Kosten zu Lasten der Spezialfonds	238 767 329	11
		ohne die Kosten „ „ „ „	229 771 559	60
		Überschuss der Einnahmen		
137 273 695	106 183 000	mit den Kosten zu Lasten der Spezialfonds	159 028 113	80
149 623 812	121 266 500	ohne die Kosten „ „ „ „	168 023 883	31

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1940.

Rechnung 1939		Voranschlag 1940			Rechnung 1940	
Fr.		Fr.			Fr.	Cts.
137 273 695		106 183 000		Einnahmen.		
51 000		51 000		1. Überschuss der Betriebseinnahmen	159 028 113	80
235 286		180 000		2. Ertrag verpachteter Bahnstrecken .	51 000	—
2 126 739		1 025 000		3. Zinsen für die zu Neubauten verwendeten Kapitalien	349 242	20
828 061		781 300		4. Ertrag der Wertbestände und Guthaben	2 663 774	99
9 436 967		9 408 500		5. Kapitalverzinsung der Nebengeschäfte:		
1 492 794		1 481 500		a. Materialverwaltung	988 164	40
96 834		90 600		b. Kraftwerke	9 399 203	05
1 222 158		127 100		c. Werkstätten	1 217 294	75
31 156		27 500		d. Schiffsdienst auf dem Bodensee .	51 175	50
11 594		5 900		6. Reinertrag der Nebengeschäfte:		
—		—		a. Materialverwaltung	971 631	56
11 634 854		14 243 500		b. Kraftwerke	27 883	28
15 700		120 000		c. Werkstätten	23 122	85
702 491		720 000		d. Schiffsdienst auf dem Bodensee .	—	—
—		—		7. Zuschüsse aus den Spezialfonds:		
344 741		25 100		a. Erneuerungsfonds	8 270 023	—
—		—		b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds	18 791	86
263 974 698		290 320 429		c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten	711 294	90
429 478 768		424 790 429		8. Betriebssubventionen	—	—
				9. Sonstige Einnahmen	73 059	98
				10. Überschuss der Einnahmen des Jahres 1939	7 478 151	70
				11. Passivsaldo auf neue Rechnung .	263 670 429	30
				Total der Einnahmen des Jahres	454 992 357	12

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1940.

Rechnung 1939	Voranschlag 1940		Rechnung 1940	
Fr.	Fr.	Ausgaben.	Fr.	Cts.
47 000	47 000	1. Entschädigung für gepachtete Bahnstrecken	47 000	—
96 721 378	96 732 000	2. Verzinsung der festen Anleihen . .	101 391 907	—
7 869 463	12 959 000	3. Verzinsung der schwebenden Schulden	4 803 809	98
1 315 118	420 000	4. Finanzunkosten, Kursverluste etc. .	1 544 536	36
		5. Verluste auf dem Betrieb von Nebengeschäften (Schiffsdienst auf dem Bodensee)	329 044	70
411 390	498 200	6. Tilgungen und Abschreibungen . .	31 520 712	25
13 531 064	11 996 800	7. Einlagen in die Spezialfonds:		
21 378 481	21 671 000	a. Erneuerungsfonds	21 617 113	70
194 346	200 000	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds	202 114	25
297 115	300 000	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten	289 572	90
		8. Sonstige Ausgaben:		
106 756	95 000	a. Subventionen	199 934	96
15 304 071	15 770 000	b. Ausserordentliche Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse . . .	15 826 864	05
		c. Rückstellung als Beitrag der SBB an die Errichtung eines Verkehrsmuseums	—	—
500 000	—	d. Verschiedenes	144 385	17
349 736	431 000	9. Passivsaldo vom Vorjahr	263 670 429	30
271 452 850	263 670 429	10. Überschuss der Einnahmen des Jahres 1940	13 404 932	50
—	—	Total der Ausgaben des Jahres	454 992 357	12
429 478 768	424 790 429			

Bilanz auf 31. Dezember 1940.

Rechnung 1939		Rechnung 1940		
Fr.		Fr.	Cts.	
Aktiven.				
	I. Anlagekonto:			
2 517 188 915	1. Baukonto der Bahn	2 532 503 788	54	
	2. Überschuss des Rückkaufpreises über die Anlagekosten	113 917 355	77	
113 917 356				
50 996 034	II. Unvollendete Bauobjekte	54 436 277	60	
266 087 901	III. Verwendungen auf Nebengeschäfte	254 689 225	76	
237 442 210	IV. Zu tilgende Verwendungen	241 207 779	72	
153 408 500	V. Wertbestände und Guthaben	149 971 166	31	
263 974 698	VI. Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung	263 670 429	30	
3 603 015 614	Total der Aktiven	3 610 396 023	—	
Passiven.				
2 691 304 350	I. Feste Anleihen	2 896 996 150	—	
117 661 809	II. Getilgtes Schuldkapital	124 180 871	45	
561 430 267	III. Schwebende Schulden	327 604 238	66	
	IV. Spezialfonds:			
221 263 037	a. Erneuerungsfonds	236 869 275	86	
8 084 569	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds . .	8 446 634	92	
3 271 582	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten . .	2 893 919	61	
—	V. Überschuss der Einnahmen der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1940	13 404 932	50	
3 603 015 614	Total der Passiven	3 610 396 023	—	
2666				

**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Genehmigung der
Rechnungen und der Geschäftsführung der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr
1940. (Vom 16. Mai 1941.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1941
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	17
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	4134
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	29.05.1941
Date	
Data	
Seite	352-366
Page	
Pagina	
Ref. No	10 034 523

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.